

Chronik

Der Jahrgängerverein im Wandel der Zeit
von 1942 bis 2012

70 Jahre «Jahrgängerverein Dübendorf»

Chronik

zusammengestellt aus Anlass der Jubiläumsfeier vom Freitag, 17. August 2012
- Text und Inhalt: Adolf Schneider, unterstützt durch Achim Kuhnt und Ueli Zumstein
- Grafische Gestaltung und Layout: Ueli Zumstein
- Druck: Druckerei Crivelli AG, Dübendorf-Gfenn

Quellen:
Protokolle von Generalversammlungen, Monatsversammlungen und Vorstandssitzungen.
«Kleine Chronik 1992» von Werner Löffel.

Einleitung

Der Vorgänger des «Jahrgängervereins Dübendorf» (JGV) war die «Alte Garde», die seit 1927 bestand und welcher ehemalige Dorfgrössen angehörten wie:
- *Jakob Müller, Wirt zur «Linde»*
- *Ernst Fridöri, Schuhmachermeister*
- *Hermann Giger, Posthalter*
- *Hermann Gossweiler, Wirt zum «Feldhof» und Landwirt*
- *Albert Hotz, Bäckermeister*
- *Jean Attinger, Wagnermeister*
- *Alois Zimmermann, Zimmermeister*
- *Hermann Haug, Lehrer im Gfenn*
- *Alfred Bantli, Wirt zum «Bahnhof»*

Hans Waldmann, nicht Burgherr Hans Waldmann, wird zum starken und treuen Vorsitzenden der «Alten Garde» auserwählt. Er gilt nicht nur als trinkfest, sondern ist auch kommunikativ, akzeptiert bei den Mitgliedern und versteht es, die «Alte Garde» zu führen.

Bis zur Einführung der AHV 1948 gab es keine Altersversicherung. Pensionen waren selten. Der Übergang von der Arbeitswelt in den Ruhestand war fliessend und an keine Altersgrenze gebunden. Viele Menschen arbeiteten, bis ihnen der Tod das Werkzeug aus der Hand nahm. So ist es verständlich, dass sich Altersgruppierungen wie die «Alte Garde» oder später der Jahrgängerverein bildeten, wo Unterstützung für die Gestaltung des Alltages nach der aktiven Berufszeit gesucht wurde.

Bedeutung und Zweck des «Jahrgängervereins Dübendorf»

Seit der Gründung des JGV im Jahre 1942 bis heute gelten als zentrale Inhalte der Statuten: Der Verein bezweckt die Pflege der Kameradschaft und die Förderung eines sinn- und gehaltvollen Ruhestandes mit der Durchführung von kulturellen, geselligen und sportlichen Anlässen. Jeder männliche Einwohner von Dübendorf, sofern er das 62. Altersjahr erreicht und das 72. Altersjahr nicht überschritten hat, kann heute aufgenommen werden. Auswärtswohnende können aufgenommen werden, sofern sie mindestens zehn Jahre in der Stadt Dübendorf wohnhaft waren.

Die Mitgliederversammlungen (MV) finden monatlich statt und dienen der Orientierung über:
- *laufende Geschäfte*
- *Sorgen und Nöte von Vereinskameraden unter den Stichworten «Krank, Trost und Gesund»*
- *Mutationen (Todesfälle, Austritte, Eintritte)*
- *Geburtstage (alle Geburtstagsjubilare werden genannt)*
- *Wanderungen und Exkursionen*



Vereinsmitglieder von 1947

Hintere Reihe: (1) *E. Honegger,* (2) *Heinrich Gossweiler,* (3) *J. Egli,* (4) *Edwin Müller,* (5) *Franz Gomiero,* (6) *R. Denzler,* (7) *Werner Bosshard,* (8) *Hermann Attinger,* (9) *Jakob Schneider,* (10) *Jakob Jucker,* (11) *Hermann Weber,* (12) *Matteo Bonomo,* (13) *Adolf Hirter,* (14) *Jean Naef,* (15) *Walter Treichler* – ***Mittlere Reihe:*** (16) *Heinrich Trüb,* (17) *Jakob Jäck,* (18) *Emil Gossweiler,* (19) *Heinrich Weber,* (20) *Johann Pfister,* (21) *Albert Staub,* (22) *Heinrich Schenkel,* (23) *Albert Weber,* (24) *Xaver Thürig,* (25) *A. Mannhart,* (26) *Alfred Flückiger,* (27) *J. Bernhard,* (28) *A. Steinemann,* (29) *Albert Gossweiler,* (30) *Fritz Schallenberger* – ***Vordere Reihe:*** (31) *Alois Vogt,* (32) *Lorenzo Di Majo,* (33) *Adolf Hediger,* (34) *Emil Belet,* (35) *Heinrich Gossweiler,* (36) *Gottfried Müller,* (37) *Karl Gysler,* (38) *Albert Gasser,* (39) *Arnold Geiler,* (40) *Jean Kuhn,* (41) *Gottlieb Vontobel,* (42) *Richard Wiederkehr,* (43) *Heinrich Denzler,* (44) *Eduard Weber,* (45) *Albert Benz.*

Die Geschichte des «Jahrgängervereins Dübendorf»

1942

Am 8. März 1942 findet im Restaurant «Sternen» die Gründungsversammlung des JGV statt. Auf Initiative von Albert Gasser, Sattlermeister, kommen nach einem Aufruf im damaligen Wochenblatt zwölf Männer in den «Sternen» und gründen den Jahrgängerverein Dübendorf. Erster Präsident wird Karl Gysler, Verwalter der Gemeindewerke. Der Monatsbeitrag beträgt Fr. 1.–.

ACHTUNG!

Jahrgänger 1871-1885

Eine Altersstufe geht nach und nach heim. Sie sind mit gutem Beispiel vorangegangen! Warum sollen sie nicht Nachfolger haben? Im gleichen Sinn und Geist haben einige Altersgenossen eine gleichartige Neugründung besprochen, und wir laden Sie freundlich ein, sich zu dieser Besprechung

Sonntag, den 22. Febr. 1942
von 2 Uhr an
im Rest. „Sternen" Dübendorf
einzufinden.

Mit freundl. Gruss
Einige Altersgenossen.

Treffpunkt ist jeweils der letzte Sonntag des Monats.

Sinn und Zweck ist immer derselbe: Männer von mehr als 65 Jahren, vorwiegend selbständige Handwerker, Landwirte und Geschäftsleute, pflegen die Kameradschaft und fördern einen sinn- und gehaltvollen Ruhestand. Es wird das vertrauliche Du gepflegt. Es gilt der Grundsatz: «Senioren helfen Senioren auf Vereins-Basis».

1952 – 10-Jahr-Jubiläum im «Sonnental»

Auf Vereinskosten wird den 53 GV-Teilnehmern ein Essen serviert. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 2700.–.

1954

Eine der elf Monatsversammlungen wird in eine Sonntagswanderung mit den Ehefrauen umgewandelt. Es bleibt bei einem Versuch.

1958

Der Jahrgängerverein bekommt den heutigen Namen «Jahrgängerverein Dübendorf»*.
Die Vereinsziele bleiben dieselben.

1962 – Die 20-Jahr-Jubiläumsreise

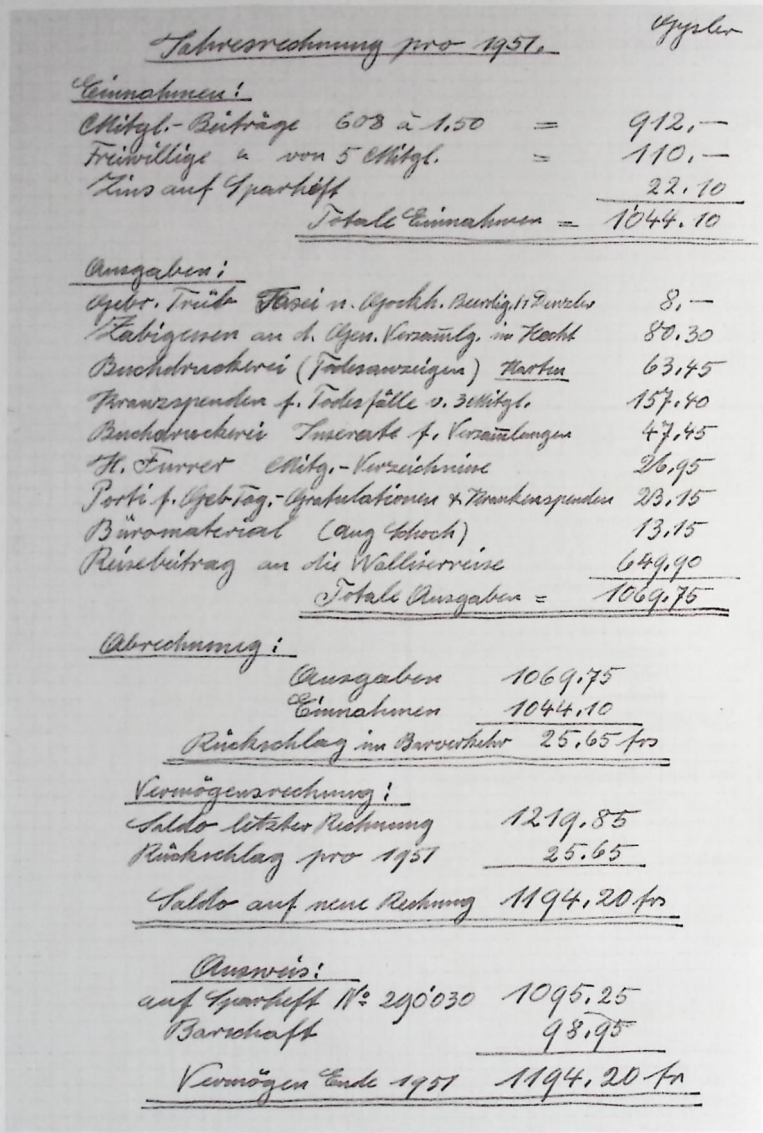
wird als Zweitagesreise geplant. Verwirklicht wird schliesslich die eintägige Malbunreise mit Lischer-Car inkl. Znüni (Schüblig) in Walenstadt, Zmittag (Kalbsnierbraten) in Malbun, Znacht («Restaurationsbrot») im «Hasenstrick» am Bachtel.
GV-Antrag: Die Jasser müssen besser im Vorstand vertreten sein.

1967

Es wird ein Postcheck-Konto eingeführt.

*** Früher hiess der Jahrgängerverein z.B.:**

Von 1942 bis 1951: Jahrgängerverein 1871 – 1885 Dübendorf
Von 1952 bis 1955: Jahrgängerverein 1871 – 1888 Dübendorf
Von 1956 bis 1957: Jahrgängerverein 1874 – 1890 Dübendorf



Jahresrechnung pro 1957 — Oppler

Einnahmen:

Mitgl.-Beiträge 603 à 1.50	=	912,—
Freiwillige à von 5 Mitgl.	=	110,—
Zins auf Sparheft		22.10
Totale Einnahmen	=	1044.10

Ausgaben:

Gebr. Trüb Fässi u. Gravieh. Beitrag 1957 zweite	8,—
Fahrgenen an d. Gen. Versamlg. im Hecht	80.30
Buchdruckerei (Todesanzeigen) Karten	63.45
Franzspenden f. Todesfälle v. Mitgl.	157.40
Buchdruckerei Inserate f. Versammlungen	47.45
H. Turrer Mitg.-Verzeichnisse	26.95
Porti f. Geburtstag.-Gratulationen & Kranzspenden	23.15
Büromaterial (Carbon block)	13.15
Reisebeitrag an die Walliservereine	649.90
Totale Ausgaben =	1069.75

Abrechnung:

Ausgaben	1069.75
Einnahmen	1044.10
Rückschlag im Barverkehr	25.65 frs

Vermögensrechnung:

Saldo letzter Rechnung	1219.85
Rückschlag pro 1957	25.65
Saldo auf neue Rechnung	1194.20 frs

Ausweis:

auf Sparheft Nr 290'030	1095.25
Barschaft	98.95
Vermögen Ende 1957	1194.20 frs

1968

GV: Die Monatsversammlungen werden gegen anfänglichen Widerstand mit 40 Ja- zu 6 Nein-Stimmen vom Sonntagnachmittag auf den letzten Donnerstag im Monat verschoben.
Argument für die Beibehaltung der MV an einem Sonntag: «Die MV sind eine feierliche Angelegenheit, darum sollen sie am Sonntag stattfinden.»

1969

Am 30. Januar 1969 wird auch die Generalversammlung erstmals an einem Donnerstag durchgeführt.
Beschluss: Die Mitglieder verpflichten sich, ihre Angehörigen testamentarisch zu beauftragen, ihren Tod sofort dem Jahrgängerverein zu melden. Dies wegen des Verschickens der Todesanzeigen.

1971

Januar-MV – Beschluss: Es sollen kleine gemeinsame Spaziergänge und Wanderungen mit den Ehefrauen gemacht werden.
Vorschläge: Zürichberg und Bachtelgebiet. Organisatoren: Arnold Schärer und Hans Strehler. Die erste Wanderung führt am 3. März zum Schlachtendenkmal auf den Zürichberg.
März-MV – Abschaffung der jährlichen Gratulationskarte. Neu werden nur noch Gratulationskarten zu runden Geburtstagen (75/80/85/..) verschickt.
August-MV – Paul Stüdli und Edi Spillmann schlagen vor, für 1972 einen Wanderplan zu erstellen.

1972

Es werden regelmässig Wanderungen durchgeführt. Der Wanderplan hat sich bewährt.
23. August: Es wird erstmals eine Velotour mit neun Teilnehmern nach Mönchaltorf erwähnt.

1973

GV: Die Vorstandsmitglieder werden vom Jahresbeitrag befreit. Aufruf, sich zahlreicher an Wanderungen und an den Freitags-Velotouren zu beteiligen.
Februar-MV – Präsident und Hobbykoch Paul Stüdli regt einen Kochkurs an.
Im März 1974 werden die Versammlungen, auf Antrag von Fritz Schiltknecht, in den «Hecht» verlegt. Der Versammlungstag bleibt.
Stiftung einer Stammtischfigur in Form eines «Fässlis» für den «Geeren» durch den Hersteller und Vereinskameraden Otto Kempter. Der «Geeren» soll Stammlokal des JGV werden.
September-MV – Rüge, dass die Wandergruppe nicht zusammen marschiert.

1975

Unter dem Präsidenten Paul Stüdli wird die Turnergruppe gegründet. Erste Turnstunde: 2. September, von neun bis zehn Uhr, im Kirchgemeindehaus. Ab August wird bis heute im Dorfschulhaus geturnt.
Ab 1975 finden regelmässig Monatswanderungen statt. Das Vereinsangebot wird ausgebaut: Neben dem Turnen werden auch Schwimmen und Kegeln angeboten. Das Velofahren findet jeden Freitagmorgen statt. Gestartet wird im Sonnenberg. Die Tour führt in die «Ocht» in Greifensee und wieder zurück nach Dübendorf. Es finden auch Tages- und Halbtages-Ausflüge mit den Ehefrauen sowie Besichtigungen in den Bereichen Gewerbe, Industrie und Kultur statt.

1976

August-MV – Beschluss: Anstelle eines Kranzes wird für Verstorbene eine Schale mit Schleife besorgt.

1977

Oktober-MV – Beschluss: Durchführung eines Kochkurses für Witwer an vier Nachmittagen.

Lied „Das Wochenprogramm“

Text: Walter Steinmann, Melodie: „Es Burebüebli“
Gesungen an der GV Juni 1979 auf der „Salomon Landolt“

Strophe 1
: Per Auto simmer dahi cho,
und händ au d'Fraue mit is g'noo:
Refrain:
S'gaht ufe, s'gaht abe,
nach rächts, nach links,
nach vorne, nach hine,
nach rächts, nach links,
s'gaht ufe, s'gaht abe,
nach rächts, nach links,
nach vorne, nach hine,
nach rächts, nach links.

Strophe 2
: Wie mir ä Wuche tüend verbringe,
das wämer g'meinsam singe:

Strophe 3
: Am Mäntig gaht's mit Turne a,
en jede wo chunt, stellt dä Maa:

Strophe 4
: Am Zischtig cha mers keim verwehre.
Wänn er gaht zum Hock in Geere:

Strophe 5
: Die, wo am Mittwuch göhnd go wandere,
die dänket gärn a die andere:

Strophe 6
: De Dunschtig hät au sini Regle,
en Teil vo öis gaht dänn go chegle:

Strophe 7
: Am Frytig cha go Velo fahre,
wär d'Chräft nüd muess für anderes spaare:

Strophe 8
: Am Samschtig hände au die de Spass,
Wo zämme chömed zumne Jass:

Strophe 9
: Am Sunntig, wänn nüd g'nueg häsch gha,
fangscht halt am Mändig vorne aa:

1978
Mai-MV – Der «Geeren» wird als Stammlokal des JGV bestimmt.
August-MV – Die Augustversammlungen sollen immer im Stammlokal «Geeren» stattfinden.

1979
Juni-MV – Die Monatsversammlung findet auf der «Salomon Landolt» auf dem Greifensee statt. Gesponsert wird der Anlass durch die Tochter des Präsidenten Paul Stüdli. 73 Mitglieder nehmen teil. Auch die Frauen sind eingeladen.
Gesangliche Aufführung: «Das Wochenprogramm». Text: Walter Steinmann, Melodie: «Es Burebüebli...».

1980
GV: Der Jahrgängerverein hat die Grenze von 100 Mitgliedern überschritten.
Februar-MV – Es wird ein Wanderprogramm mit 12 Wanderungen vorgestellt. Sechs verschiedene Wanderleiter organisieren die Wanderungen.
Mai-MV – Erstmals wird in einem MV-Protokoll erwähnt, dass zum Schluss ein Lied gesungen wird: «Das Wandern ist des...». Initiant: Paul Stüdli.
September-MV – Der Präsident, Paul Stüdli, offeriert als Geburtstagsgeschenk eine Schifffahrt auf der «Salomon Landolt». Die MV wird auf ihr abgehalten.

1981
Hinweis: Das Stammlokal «Geeren» soll vermehrt besucht werden.
Der Mitgliederbeitrag wird von jährlich Fr. 24.– auf jährlich Fr. 30.– erhöht.
Februar-MV – Es wird ein «Paul Stüdli Fonds» mit Fr. 1000.– gebildet. Er soll dazu dienen, minderbemittelte Jahrgänger zu unterstützen. Der Vorstand verwaltet den Fonds.
Juli-MV – Zum dritten Mal findet eine MV auf der «Salomon Landolt» statt. Gesponsert wird die Fahrt vom «Hecht»-Wirt» Thomi Müller aus Anlass seiner Hochzeit.
August-MV – Letztmals findet die August-MV beim Wirte-Ehepaar Hagen im «Geeren» statt. (Aufgabe des Betriebes).

1982
GV: Eugen Güttinger stellt den Antrag, an jeder MV zum Abschluss ein Lied aus dem Liederbüchlein der «Pro Senectute» zu singen. Am Schluss jeder GV soll das Lied «Unser Leben gleicht der Reise...» gesungen werden.

1983
GV: Wahl eines Wanderausschusses. Franz Fuchs wird Obmann, Viktor Hunziker und Hans Küderli werden Verbindungsleute zum Vorstand.
15 Mitglieder interessieren sich für einen Kochkurs für «einfache Menüs».

Bei Neuaufnahmen trug der Präsident, Paul Stüdli, hin und wieder das folgende Gedicht vor (unter anderem an der MV vom 27. Oktober 1977):

Neuaufnahmen in den JGV
(von Paul Stüdli)

Ich will eu jetzt na s'Programm säge.
Mit Hobbies sind mir nüd verläge.
Am Mäntig gaht's mit Turne a,
am Zischtig chunt de «Geere» dra,
am Mittwuch tüemer wandere
vo einer Beiz zur andere,
am Dunschtig cha's nüd gnueg choschte,
d'Chegler tüend ihri Babeli poschte.
Und dass mer eusi Schue chönd spare,
tüemer am Fritig Velo fahre.
Im Sunneberg mit Start beziite
gaht's i d'«Ocht» zur Grite.
Am Samschtignachmittag dänn endli
wird gjasset mit em Alwin Bantli.
Am Sunntig tüemer dänn verschnufe
und diheim d'Familie schluche.

Statute tüend eu brichte
über euri Recht und euri Pflichte.
Statute chönd ihr ohni Bange
bi öisem Präsi sofort verlange.

S'Sieze isch bi öis verpönt
und wänn's au grad nobel tönt.
Was ich jetzt tue säge, s'isch kein Witz,
me sait nu Du und Hans und Fritz.

Für all das tüend mir, liebi Manne,
im Monat nur zwei Stutz verlange.
Der Edi Spillmann isch Kassier,
er isch ufs Gäld, als wär er stier.
Drum gib ich eu de Rat,
mached ja de Chlotz parat.
Der Edi tuet's entgägenä,
und isch froh, wenn er nüt muess usegä.

1985
Karl Zünd und Viktor Hunziker werden als Wanderverantwortliche gewählt.
August-MV – Anschaffung einer Samaritertasche, welche dem ehemaligen Militärsanitäter Robert Heilig anvertraut wird.
Oktober-MV – Beschluss: In den Wintermonaten wird auf das Velofahren verzichtet. Die Freitags-Velotouren versanden ab dem Frühjahr 1986.
November-MV – Hans Müller, Wirt auf der «Waldmannsburg», lädt den Vorstand und die über 80-jährigen Kameraden zu einem Gratisessen auf die «Waldmannsburg» ein.

1986
GV: Das Alters-Eintrittsfenster wird neu auf 65 bis 72 Jahre (früher 65 bis 75 Jahre) festgesetzt.
April-MV – Karl Zünd stellt den Antrag, bei der Stadt vorstellig zu werden, einen Velosständer beim Hundezwinger an der Schlossstrasse aufzustellen. Der Velosständer würde dazu dienen, dass die Besucher des Dienstags-Stamms im «Geeren» ihre Velos geschützt abstellen könnten.
August-MV – Letztmals wird die August-MV im «Geeren» durchgeführt.

1987
GV: Erstmals wird heisser Fleischkäse mit Kartoffelsalat anstelle von Schüblig und Kartoffelsalat serviert.
Oktober-MV – Im «Geeren» wird durch die Familie Bernet die 5-Tage-Woche eingeführt. Der «Geeren» bleibt neu am Montag und Dienstag geschlossen. Der Dienstags-Höck wird deshalb in den «Frohsinn», Gockhausen, verlegt. Abstimmungsresultat: 16:12 Stimmen für den «Frohsinn». Es dürfen nur die anwesenden Höckbesucher abstimmen.


1989: Juliwanderung, Flims

1988
GV: Beschluss: An die Jubilare mit 10/20/.. Jahren Vereinszugehörigkeit wird künftig keine Flasche Wein mehr abgegeben.
Mai-MV – Walter Steinmann stellt den Text eines Jahrgängerliedes vor: «Wir haben uns entschieden zum Jahrgängerverein». Melodie: «Wo Berge sich erheben».
Juli-MV – Fritz Sigg fragt an, wo das «Fässli» des verstorbenen Otto Kempter geblieben ist. Dieser hatte das «Fässli» als Stammtischemblem geschaffen. Der Präsident, Ernst Feurer, kümmert sich um die Sache. Das «Fässli» bleibt bis heute verschwunden.
Oktober-MV – Ausserordentliche GV: Die beantragte Statutenrevision wird ohne Gegenstimme genehmigt. Das Jahrgängerlied «Wir haben uns entschieden zum Jahrgängerverein», Melodie: «Wo Berge sich erheben», das an alle Mitglieder verschickt worden ist, wird uraufgeführt.
Der Vorstand wird um zwei Mitglieder erweitert. Viktor Hunziker (Vertreter der Turner), Karl Zünd (Wanderleiter).
November-MV – Die Turnergruppe hat Turnerleibchen angeschafft. Diese können auch von andern Mitgliedern des Jahrgängervereins für Fr. 16.– gekauft werden.
Das Liederbüchlein der «Pro Senectute» kann für Fr. 3.– bei Viktor Hunziker bezogen werden.
Dezember: Samichlausfeier mit den Frauen. Dieser Nachmittags-Anlass wird bis 1993 im «Hecht» durchgeführt.

1989
August-MV – Erstmals wird erwähnt, dass ein Lied zu Beginn gesungen wird. Erstes Lied: «Wir sitzen so traulich beisammen».


1989: Aprilwanderung, General-Guisan-Denkr Allmend Zollikon


1990: Vorstandssitzung beim Präsidenten Ernst Feurer


1990: 28. August, Vorstandssitzung bei Willi Beerstecher

Jahrgängerverein Dübendorf



Einladung zur Chlausfeier

Mittwoch, **5. Dezember 1990, 14.00 Uhr** im Hotel "Hecht", Dübendorf

Der Vorstand freut sich, wenn er möglichst viele Mitglieder mit Frauen an der Chlausfeier begrüssen kann.

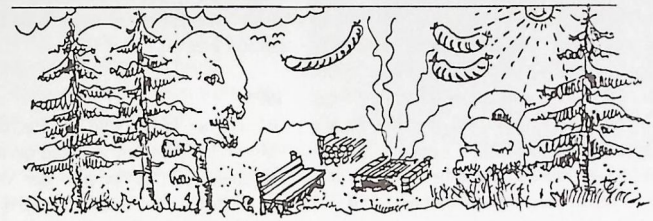
Unkostenbeitrag: Fr. 15.— pro Person (ohne Getränke)

Inbegriffen: "Zvieri": Schweinsschnitzel an Rahmsauce, Saison–Mischgemüse, Butternudeln, Schoggimousse
Unterhaltung
verschiedene Überraschungen

JAHRGÄNGERVEREIN DÜBENDORF

Gemütlicher Waldhock

Mittoch, den 5.Juni ev. 6.Juni 1991



Besammlung : Geerenstrasse Eichholz (Feuerstelle)
1.Rechtskurve, siehe Markierung um 14.00 Uhr

Grund : Gemütliches Beisammensein
bei Speis und Trank
Liederbüchlein mitnehmen

Verpflegung : Bratwürste und Servelats vom Grill
mit Semmeli ab 15.00 Uhr

Getränke : Mineralwasser, Wein und Bier

Unkostenbeitrag : Fr. 10.--

Durchführung : Am Vortag ab 15.00 Uhr über Tel. 183

Anmeldung : bis 30.Mai 1991 an Werner Löffel
Lägernstrasse 3, 8600 Dübendorf
Tel. 821 81 43






17. August 2012: 70-Jahr-Jubiläum im Swissôtel in Zürich-Oerlikon

Fotos: René Schibli und Christoph Weder, Jahrgängerverein Dübendorf










1991: Juni-Wanderung: Weg der Schweiz

nehmen an der Gründungsversammlung teil (143 Teilnehmerinnen).
November-MV – Ausserordentliche GV im Rahmen der MV (Statutenrevision).

1995
GV: Hans Gallati tritt als Aktuar zurück. Nachfolger wird Köbi Alt. Die Versammlung bewilligt einen Kredit von Fr. 500.– für ein Nachtessen der Vorstandsmitglieder zusammen mit ihren Frauen.



1991: Juni-Wanderung: Weg der Schweiz

Oktober-MV – 35 Kameraden des JGV verteilen das «Dübendorfer ABC». Die Stadt zahlt Fr. 1500.– in die Kasse des JGV.

1996
GV: Ruedi Gut tritt als Administrator zurück. Neu: Hansueli Morf. Als Nachfolger von Viktor Hunziker (Turnerobmann) wird Ernst Scherrer gewählt. Er nimmt Einsitz im Vorstand. Hugo Uebelhart wird sein Stellvertreter.
Die MV von März bis November finden im Offizierscasino an der Bettlistrasse statt.

1997
GV: Rücktritte von Werner Löffel (sechs Jahre), Hans Schwank (sieben Jahre), Beni Bär (vier Jahre).
Neu: Hans Angst (Aktuar), Hermann Reich (Kassier), Turi Locher (Wanderleiter).
Der Waldhöck findet erstmals im Pfadiheim «Schlupf» statt.
Oktober-MV – Die Wappenscheibe, gestiftet von Max Gubler, taucht wieder auf. Sie hing im Säli des «Hechts». Heute wird die Wappenscheibe vermisst.

1998
GV: Köbi Alt tritt zurück. Neu im Vorstand: Fritz Jauch (Vizepräsident). Erstmals erscheint das Freitagmorgen-Velofahren nicht mehr im Jahresprogramm.
Das «Dübendorfer ABC» wird wieder durch den JGV verteilt: Die Stadt zahlt Fr. 1500.– in die Kasse des JGV.
November-MV – Im «Hecht»-Saal wird eine Lautsprecheranlage getestet. Diese wird von der Stadt Dübendorf geleast.

1999
GV: Armin Merk tritt nach sechs Jahren als Präsident zurück. Fritz Jauch wird Nachfolger.
Neu im Vorstand: Christian Hartmann (Vizepräsident und Ressort «Krank und Gesund»), Hans Strebel (Wanderleiter).

2000
Die Protokoll-Unterlagen (GV, MV, Vorstand) der Jahre 2000 und 2001 fehlen.
Eine weitere Statutenrevision steht an.

2001
GV: Ein Wanderkonzept wird eingeführt: War es früher ein Einmannbetrieb, so arbeitet der Wanderleiter, Wilfried Kärcher, neu mit zwölf Wanderleitern zusammen. Für die Wanderer wird neu ein SBB-Kollektivbillett gelöst.

2002
«60 Jahre Jahrgängerverein Dübendorf»
GV: Für die Jubiläumsfeierlichkeiten vom 6. Juli werden Fr. 7500.– gesprochen.
Die Feierlichkeiten finden im Pfarreisaal «Leepünt» mit 240 Teilnehmern statt. Die Partnerinnen sind eingeladen. Aufwand: Fr. 12'600.–.
Inhalt: Ansprachen, Ständchen des Männerchors «Eintracht». Es spielt das Duo Edgar



1991: Turnerreise nach Magglingen im August



1992: 9. Januar, Vorstandssitzung bei Ernst Feurer



1992: Kochkurs



1992: Septemberwanderung Bürgenstock

Huber und Willi Schor, begleitet von Kurt Wirz auf dem Klavier. Es turnt die Turngruppe unter der Leitung von Lotti Rufer. Unterhaltung mit dem Trio Eugster und dem Moderator Max Rüeger. Hugo Maeder zeigt Bilder unter dem Motto: «Alt Dübendorf». Das Bankett wird von der «Rossweid» angeliefert und von Damen der «Pro Femina» serviert. Es wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben.

Noldi Kolp wird als EDV-Spezialist in den Vorstand gewählt. Lotti Rufer wird Turnleiterin der Turngruppe.



1992: Kochkurs



2005: Turnerreise ins Tessin am 3. März

Oktober-MV – Der JGV verteilt erneut das «Dübendorfer ABC». Die Arbeit wird mit einem Check im Wert von Fr. 2200.– entschädigt.

2003

GV: Rücktritte von Christian Hartmann (vier Jahre) und Hermann Reich (sechs Jahre). Neu im Vorstand: Toni Zuber, Werner Michel.

An der Generalversammlung wird ein eigenes Liederbüchlein vorgestellt (Verfasser: Willi Singenberger). Es ersetzt das Liederbüchlein der «Pro Senectute», welches 127 Lieder enthielt.

Der EHC Dübendorf lädt den Jahrgängerverein erstmals an ein Eishockeyspiel im «Chreis» ein.

Die Logos des «Jahrgängervereins Dübendorf»

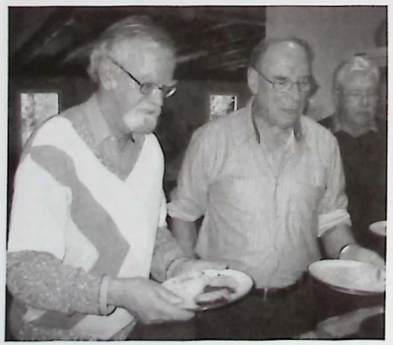
50 JAHRE JAHRGÄNGERVEREIN DÜBENDORF
1942 - 1992

Jahrgängerverein
Dübendorf
Seit 2009

Jahrgängerverein
Dübendorf
2004 – 2009

2004
Neues Signet für den Jahrgängerverein: Das runde Signet wird durch das Dübendorfer Wappen mit dem Schriftzug «Jahrgängerverein Dübendorf» abgelöst. Die Stadt Dübendorf stellt uns auf ihrer Internetseite ein Portal zur Verfügung.

2005
Rücktritt von Wilfried Kärcher. Neu im Vorstand: Roland Frey. Werner Michel wird Wanderkoordinator, Roland Frey Protokollführer. Das Austragen von Todesanzeigen von verstorbenen Kameraden wird eingestellt.
An der GV stellt Heinz Spillmann den Antrag, das Eintrittsalter in den JGV vom 65. auf das 62. Altersjahr festzulegen. Der Antrag wird angenommen.
Februar-MV – Für die Wanderungen werden zwei Handys angeschafft.



2008: Metzgete im Bachsertal

2006
Rücktritt von Ueli Morf. Neu im Vorstand: Helmut Wolf. An der GV werden die neuen Statuten genehmigt, inkl. Antrag von Heinz Spillmann (Alters-Regelung).

2007
GV: Fritz Jauch tritt nach acht Jahren als Präsident zurück. Helmut Wolf wird als neuer Präsident gewählt.
Neu im Vorstand: Karl Fiechter. Er übernimmt das Ressort «Krank und Gesund».
Der Gratulationsmodus wird neu festgelegt: Geburtstage 70/75 = Kartengruss, 80/85/90/.. = persönlicher Besuch mit zwei Flaschen Wein und Karte.

2008
Die GV findet erstmals im «Leepünt» statt. Rücktritt des Präsidenten Helmut Wolf nach



2008: Wanderung zur Metzgete im Bachsertal

nur einem Jahr wegen Unstimmigkeiten im Vorstand und daher mangelnder Vertrauensbasis.
Neuer Vorstand: Adolf Schneider (Präsident), Werner Michel (Vizepräsident und Wanderkoordinator), Toni Zuber (Kassier), Roland Frey (Aktuar), Noldi Kolp (Administrator), Karl Fiechter (Mitgliederbetreuung), Walter Stoller (Vertreter der Turner). 182 Kameraden nehmen an der GV teil. Ein Serviceteam des JGV serviert erstmals das Essen (Cateringservice durch den Kantinenwirt der EMPA). Das Catering und die Serviceform werden in den darauf folgenden Jahren beibehalten.
April-MV – **Standarte** – Eine Standartenkommission, bestehend aus Toni Zuber, Werner Michel, Dölf Schneider und der Stifterin, Elsbeth Pantli, entwickelt zusammen mit der Fahnen-Firma Heimgartner (Wil SG) ein Standartensujet für den JGV.



Am 3. November gründen neun Sängerkameraden auf Initiative von Werner Michel das neue «Jahrgänger-Chörli». Es probt bis heute jeweils am Vormittag der MV.
An den MV im «Hecht» wird auf Selbstbedienung umgestellt.
Die Klotenwanderungen, die sechsmal pro Jahr durchgeführt werden, werden offiziell ins Jahres-Wanderprogramm aufgenommen. Bis anhin wurden sie unter dem Namen «Sir



2009: Standartenweihe an der Generalversammlung

Henrys Klotenmarsch», benannt nach unserem verstorbenen Mitglied Heinrich Meier, durchgeführt.

2009

GV: Standartenweihe: An der Generalversammlung wird in einem feierlichen Akt die von Elsbeth Pantli gestiftete Standarte eingeweiht. Das Standartensujet wird gleichzeitig zum neuen Vereinslogo. Heinz Sieber wird erster Standartenträger.

März-MV – Das Verschiebedatum für Wanderungen wird auf Antrag von Heinz Spillmann abgeschafft.

2010

GV: Der Jahresbeitrag wird von Fr. 30.– auf Fr. 40.– erhöht. Ueli Angst wird im Hinblick auf drei angekündigte Rücktritte an der GV 2011 in den Vorstand gewählt.

Uraufführung des «Jahrgängerliedes» nach der Melodie von Alex Eugster. Das neue Lied ist nach demjenigen von 1988 bereits das zweite «Jahrgängerlied». Es wird entschieden, ein «Jahrgängerhüetli» anzuschaffen, welches für Fr. 12.– gekauft werden kann.

Februar-MV – Bezüglich Benützung des «Hecht»-Saales traten in der Vergangenheit immer wieder Probleme auf, da der Vertrag zwischen den Eigentümern des «Hechts» und der Stadt unklar ist. Am 3. Februar 2010 orientiert Stadtpräsident Lothar Ziörjen über die Schwierigkeiten und verspricht, sich für eine Lösung einzusetzen.

Das «Jahrgängerhütchen» wird von der Charly-Bar-Dame «Corinne» im «Hecht»-Saal vorgeführt. Sie erntet viel Applaus.



2009: Vereinsreise Bregenzerwald

2011

Die Generalversammlung wird erstmals von der Januar-MV getrennt durchgeführt. Es findet zukünftig im Januar eine separate MV statt.

Rücktritte aus dem Vorstand: Walter Stoller (elf Jahre), Noldi Kolp (neun Jahre), Werner Michel (acht Jahre). Neu im Vorstand: Hans Brunner und Bruno Kümin.

Neustrukturierung der Ressorts: Adolf Schneider (Präsident), Roland Frey (Vizepräsident und Protokoll), Toni Zuber (Kassier), Karl Fiechter (Koordinator Wanderungen), Ueli Angst (Finanzen Wanderungen und Mitgliederadministration), Bruno Kümin (Anlässe und Post-



2010: Märzwanderung Schleitheim



2010: Märzwanderung Schleitheim

dienst), Hans Brunner (Mitgliederbetreuung).
April-MV – Beschluss: Es wird ein Jubiläum «70 Jahre Jahrgängerverein Dübendorf» organisiert. OK: Dölf Schneider, Toni Zuber, Bruno Kümin, Ueli Zumstein, Achim Kuhnt.
September-MV – Neuer Standartenträger: Erich Diggelmann, Stellvertreter: Max Kiefer.

2012

70 Jahre «Jahrgängerverein Dübendorf»

GV: Das Jubiläum wird auf Grund einer Umfrage auf der Basis von 340 Teilnehmerinnen/Teilnehmern geplant und auf den 17. August festgesetzt.
Ort: Swissôtel in Oerlikon, Apéro 11.15 Uhr, Ende 18.00 Uhr.
Der Verein bewilligt Fr. 10'000.– für das Jubiläum. Die Stadt Dübendorf beteiligt sich mit einem stattlichen Betrag von Fr. 3500.–.
Weitere Sponsoren: Frau Elsbeth Pantli, Albert Fässler, Heinz Spillmann, Fredi Pfister, Fritz Woernhard, Adolf Schneider. Am Jubiläum nehmen 186 Jahrgänger, 149 Partnerinnen und 10 Gäste teil (total 345 Anwesende).
Präsident Adolf Schneider heisst Jahrgänger, Partnerinnen und Gäste herzlich willkommen. In seiner Ansprache hebt er die Bedeutung des Jahrgängervereins als ein wichtiges Glied im Sozialnetz der Stadt Dübendorf hervor und gibt einen Querschnitt durch die 70-jährige Geschichte des Vereins wider.
Gäste: Stadtpräsident Lothar Ziörjen; Stadtrat Jürgen Besmer, Gemeinderatspräsidentin Stefanie Huber, Vizepräsident des Gemeinderates Dominic Müller, Stadtschreiber David



2010: Märzwanderung Schleitheim



2010: Exkursion Durchmesserlinie HB Zürich, Bahnhof Löwenstrasse

Ammann, Präsidentin «Pro Femina» Heidi Johner, Vizepräsidentin «Pro Femina» Silvia Läubin, Turnleiterin der «Pro Senectute» Lotti Rufer, Ortsvertretung der «Pro Senectute» Ingrid Kreis, Standartengotte Elsbeth (Pips) Pantli, Presse: Lara Läubli vom «Glattaler».
Grussworte werden überbracht von Stefanie Huber, Lothar Ziörjen und Heidi Johner.
An 44 weiss gedeckten Achtertischen wird ein feines Dreigangmenü serviert: Vorspeise: Parmaschinken mit Sommermelonen, beträufelt mit Olivenöl und leichtem Dressing. Hauptgang: Gefüllte Kalbsinvoltini an Balsamicojus mit Safranrisotto und Vichykarotten. Dessert: Dessertteller mit Schoggimousse, Parfait, gemischtem Obst und Gebäck.
Unterhalten werden die Teilnehmer durch die Steibrugg-Musikanten, durch den Unterhaltungskünstler Schösu, durch DJ Dayana mit Unterhaltungs- und Tanzmusik sowie durch das «Jahrgängerchörli». Der Kostenbeitrag pro Teilnehmer beläuft sich auf Fr. 50.–.

Allgemeines:

Monatsversammlungen
Die Versammlungen fanden bis 1967 jeweils am letzten Sonntag im Monat statt. Lokale: Kreuz, Sternen, Sonnental, Hecht, Neuhof, Linde, Adler. Auffallend: Im Bahnhof fanden keine Versammlungen statt.
Ab 1968 werden die Monatsversammlungen vom Sonntag auf den letzten Donnerstag im Monat verlegt. Seit 1974 finden die Versammlungen im «Hecht» statt. In früherer Zeit wurden die Monatsversammlungen per Inserat in der Zeitung publiziert.
Die Monatsversammlungen sind das Herzstück des Jahrgängervereins und entsprechen einem zentralen Bedürfnis. Die Traktanden sind seit dem Bestehen des Vereins sozusagen unverändert geblieben (siehe Seite 3).
Die Jahrgängerkameraden schätzen es, wenn die Versammlungen kurz gehalten werden, damit die Pflege der Kameradschaft in gemütlicher Runde nicht zu kurz kommt. Waren in den früheren Jahren des Jahrgängervereins die Reisen, über die rege und lange an den Versammlungen diskutiert wurde, ein zentrales Anliegen, so nimmt deren Bedeutung in der Zeit der grossen persönlichen Mobilität deutlich ab. Die heutigen Kommunikationsmittel, TV und Internet, verdrängen frühere Themen im Jahrgängerverein wie Lichtbildervorträge, Filmvorträge, Vorträge über aktuelle Themen und Berichte über Reisen aus aller Welt.

Wandern
Das Wandern steht seit der Gründung des Jahrgängervereins auf dem Programm. Die einstigen Sonntagswanderungen, zum Teil mit den Frauen, waren beliebt. Bis 2001 lag die Verantwortung für das Wandern in den Händen eines einzelnen Kameraden, der durch einen Stellvertreter unterstützt wurde. 2001 führte Wilfried Kärcher das Wanderkonzept mit zwölf Wanderverantwortlichen für die Monatswanderungen ein. Jede der zwölf Monatswanderungen wird zurzeit mit Fr. 200.– aus der Vereinskasse subventioniert. Ab 2001 wird ein Bahn-Kollektivbillett gelöst. Seit 2008 finden pro Jahr sechs Kurzwanderungen statt.

Turngruppe
1975 wurde die Turngruppe auf Initiative von Paul Stüdli, dem damaligen Präsidenten des Jahrgängervereins, gegründet. Zur Zeit turnen regelmässig 25 bis 30 Jahrgänger unter der alternierenden Leitung von Lotti Rufer und Hans-Ruedi Baumberger in der Turnhalle Dorf. Das Seniorenturnen steht unter dem Patronat der «Pro Senectute». Nach der Begrüssung und der Durchsage von wichtigen Mitteilungen (Anlässe, Geburtstage usw.) werden



2010: Aprilwanderung: Marthalen – Rheinau

zu passender Musik gymnastische Übungen geturnt, die vor allem der Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur dienen, aber auch bezwecken, den Kreislauf zu stärken. Zwischendurch wird in der Pause ein Lied gesungen. Nach der einstündigen Turnlektion treffen sich die Turner noch zu einem Höck im «Hecht». Die Turngruppe wird von einem Obmann geleitet und führt eine eigene Kasse, ist aber im Jahrgängerverein integriert.

Velofahren
Seit Ende der 1960er Jahre unternahmen einige Kameraden Velotouren. Der Besammlungsort war damals im Sonnenberg. Die Fahrten führten zum Greifensee. Die erste offizielle Velotour mit zwölf Teilnehmern fand im August 1972 statt. Sie führte in die «Ocht» in Greifensee, wo ein Jass geklopft wurde. Weiter führte die Tour zum Greifensee und wieder zurück nach Dübendorf. Seit 1998 wurde das Velofahren in den Jahresprogrammen nicht mehr aufgeführt. 2005 wird unter der Leitung von Peter Schüpbach das Velofahren wieder eingeführt. Es finden jährlich zwei Velotouren statt.

Kochkurse
Die Kochkurse wurden vom ehemaligen Präsidenten und Hobby-Koch Paul Stüdli 1973 eingeführt. In regelmässigen Abständen wurden die Kurse bis 2011 durchgeführt. Seit 2012 stellt die Oberstufenschulpflege Dübendorf ihre Schulküche während der Woche nicht mehr zur Verfügung.

Jassen
Der Samstagnachmittags-Jass war bis Mitte der 1990er Jahre ein beliebtes Angebot des Jahrgängervereins. Im «Geeren» und später im «Frohsinn» in Gockhausen spielten regelmässig drei bis vier Jasspartien den Schieber. Heute trifft sich nur noch eine «Schieberpartie» am Dienstagnachmittag alternierend im «Frohsinn» und in der «Treu». Das Jassturnier, das im November 1989 erstmals ausgetragen wurde, ist weiterhin im Jahresprogramm.

Vereinsreisen
Die jährliche Vereinsreise, die immer mit den Partnerinnen durchgeführt wurde, war bis in die 1980er Jahre der wichtigste Anlass im Jahrgängerverein. Für viele Mitglieder war dies

eine der wenigen Möglichkeiten, eine Tagesreise zu unternehmen. An den Monatsversammlungen wurde lange und oft lautstark über die Reiseziele und die Kosten diskutiert. Aus der Vereinskasse wurde immer ein Beitrag geleistet. Gestritten wurde bis Mitte der 1980-er Jahre oft über den Kassenbeitrag an Nichtmitglieder (Partnerinnen) oder an Mitglieder, die weniger als ein Jahr im Verein waren.

Beispiel: Reise 1985: Mitglieder Fr. 15.–, Nichtmitglieder Fr. 40.–.

Noch heute, in einer Zeit, da die Mobiliät gross ist, da günstige Reisen angeboten werden, da man aus «Last-Minute-Angeboten» auswählen kann, wird die Vereinsreise sehr geschätzt. Es wird aber immer schwieriger, für über 200 Teilnehmer einen Ort zu finden, wo ein gemeinsames Essen eingenommen werden kann.

Zahlen und Fakten

Präsidenten

Karl Gysler	1942 – 1952
Heinrich Weber	1953 – 1958
Paul Diethelm	1959 – 1970
Paul Stüdli	1971 – 1980
Robert Brüngger	1981 – 1983
Hans Suter	1984 – 1987
Ernst Feurer	1988 – 1992
Armin Merk	1993 – 1998
Fritz Jauch	1999 – 2006
Helmi Wolf	2007
Adolf Schneider	2008 –

Mitgliederentwicklung

1942	12 Mitglieder
1952	58 Mitglieder
1962	60 Mitglieder
1972	84 Mitglieder
1982	108 Mitglieder
1992	176 Mitglieder
2002	243 Mitglieder
2012	334 Mitglieder

Statutenrevisionen

1956 1971 1988 1994 2000 2006

Kassenwesen

Jahr	*Einnahmen Franken*	*Ausgaben Franken*	*Mitgliederzahl*	*Ausgaben pro Mitglied Franken*
1942	355.–	116.–	12	9.60
1952	1'700.–	1'600.–	58	27.60
1962	2'500.–	2'200.–	60	36.60
1972	4'600.–	3'700.–	84	44.00
1982	6'000.–	4'900.–	108	45.40
1993	10'400.–	7'600.–	176	43.20
2003	12'500.–	12'100.–	258	46.90
2012	15'800.–	14'500.– (ohne Jubiläum)	334	43.40

Besondere Vereinsreisen

1943 Erste Reise in den Naturpark Goldau mit Bahn
1945 Klewenalp mit Bahn: Mittagessen für 4 Franken
1950 Furka – Grimsel, mit Bahn und Postauto
1951 Fahrt mit dem «Roten Pfeil» ins Wallis
1952 10-Jahr-Jubiläum: Lüderenalp mit Car
1953 Lugano mit Bahn
1954 Jurafahrt mit Car
1962 20-Jahr-Jubiläumsreise nach Malbun mit Car
Znüni: Churfirsten in Walenstadt: Schüblig für alle
Zmittag: Malbun: Schweinsnierbraten
Nachtessen: auf dem Hasenstrick: «Restbrot»
1964 Sauserfahrt ins Klettgau mit Car
1965 Lüderenalp mit Car
1967 St. Anton mit Car
1969 Hallwilersee mit Car
1971 Dreiseenfahrt mit Car und Schiff
1974 Flumserberge mit Car
1976 Engelberg mit Bahn
1978 Appenzellerland, Schwägalp mit Car
1980 Carreise nach Elm
1982 Carreise Glaubenberg – Vierwaldstättersee
1985 Bahnfahrt nach Braunwald
1987 Zugersee-Schifffahrt
1990 Fahrt mit dem Nostalgiezug der Bodensee-Toggenburg-Bahn
1992 Harder bei Interlaken
1995 Seelisberg
1999 Elsass
1999 Emmental mit Car
2001 Murten mit Car
2004 Zugerseeschifffahrt und Carfahrt
2005 Bodensee mit Car und Schiff
2006 Schwarzwald mit Car
2007 Rheinfahrt ab Basel, mit Car und Schiff
2009 Bregenzerwald mit Car
2010 Aareschifffahrt Biel – Olten
2011 Elsass mit Car
2012 Keine Vereinsreise, dafür ein grosses Jubiläumsfest



2010: Wanderung Mellingen



2010: Velotour um den Greifensee



2010: Samichlauswanderung



2012: April-Exkursion zur Gärtnerei Meier, Tann



Präsidenten des Jahrgängervereins (von links):
Helmi Wolf, 2007
Fritz Jauch, 1999 – 2006
Armin Merk, 1993 – 1998
Adolf Schneider, seit 2008



Vorstand seit 2011 (jeweils von links):
Hintere Reihe: Ueli Angst, Roland Frey
Mittlere Reihe: Toni Zuber, Hans Brunner, Karl Fiechter
Vordere Reihe: Adolf Schneider, Bruno Kümin